

Auftakt mit Winkelmauer und Wünschelrute Erster „Poetischer Herbst“ von Stadt und NLG lockt 100 Gäste

Marburg (). Goethe und Fontane, Eichendorffs „Wünschelrute“ und die „Alte Winkelmauer“ von Ringelnatz - Bürgerinnen und Bürger sind zum ersten Poetischen Herbst aufgerufen, ihre Lieblingsdichter und Lieblingsgedichte auszusuchen und diese öffentlich vorzutragen. Zur Premiere des Mitmachprojekts vom Fachdienst Kultur der Stadt und der Neuen Literarischen Gesellschaft (NLG) kamen am Sonntag rund 100 Gäste ins Café Vetter. Der nächste Termin steht mit dem 15. November bei „Literatur um 11“ bereits fest. Dann wollen sich auch der künftige Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach mit einem Gedicht ihrer Wahl beteiligen.



In Kaffeehausatmosphäre Lyrik genießen – zur Auftaktveranstaltung „Poetischer Herbst“ im Café Vetter kamen rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörer. (Foto: Nadja Schwarzwäller, Stadt Marburg)

Die Räume des Fachdienstes Kultur und das Büro der NLG liegen in der Marburger Oberstadt nur wenige Meter voneinander entfernt. Und so entstand die Idee des kulturellen Projekts mit „Bürgerbeteiligung“ auf kurzem Weg. Lyrik erfreue sich wieder wachsender Beliebtheit, erklärte Kulturamtsleiter Dr. Richard Laufner. Aber auch wenn Literaturkritikerin Felicitas von Lovenberg jüngst feststellte, die Lyrik sei „für

unsere Gegenwart die Literaturform schlechthin“, wie NLG-Vorsitzender Ludwig Legge zitierte, macht sie lediglich 1,3 Prozent des Umsatzes auf dem Buchmarkt aus. Dennoch hielt Legge ein Plädoyer dafür, Gedichte „zu lernen, zu haben und mit sich herumzutragen“.

Über 40 Menschen sehen das offenbar genauso, denn sie haben sich bereits für den Poetischen Herbst angemeldet. Am Sonntag in der ersten Runde hatte jeder der Rezitierenden die Gelegenheit, auch persönliche Erklärungen abzugeben und sich und den Dichter des Werks kurz vorzustellen. Vom Vierzeiler über ein Sonett bis hin zur Ballade waren verschiedene Formen vertreten und die Spanne reichte über 300 Jahre von Paul Fleming bis zu Ingeborg Bachmann. Elf Vortragende gestalteten die erste Lesung, die von Justus Noll am Klavier musikalisch begleitet wurde und sich in Kaffeehausatmosphäre ganz der Lyrik verschrieben hatte.

Universitätsstadt Marburg
i. A. Sabine Preisler
Pressesprecherin

Fachdienstleiterin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
& Bürger/innen-Kommunikation
Tel.: 06421 201-1378
E-Mail: sabine.preisler@marburg-stadt.de

Kontakt:

Ulrike Block-Herrmann
Assistenz der Fachdienstleitung
FD 13 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
& Bürger/innen-Kommunikation
der Universitätsstadt Marburg
Markt 8, 35037 Marburg
Tel: 06421 201-1346
Fax: 06421 201-981346
oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de
www.marburg.de